

Großmutter'ster Herr Oetzel!

Ich habe nicht den Wunsch mich selbst bei Ihnen zu zeigen
 und den Litta bei Herrn Oetzel mir wenn möglich mit
 56. Andfollne möglichen, da ich am 8.ten nächsten Monats meine
 Mesung laiden werden muß, und welche mir wirklich sehr
 Leid ist, da ich nicht sehr genau, u. das ungenau was
 ich vor im Jahre 126. zu zahlen, und was nicht sehr; ja
 das wird das Geld auf gebracht da ich von einem kleinen
 Jahre zurückst würde. und fünf zu zahlen eine Mesung
 für mich ganz gesund, und am 8.ten d. M. zu bezahlen, da
 wir bis 14. zurückst und zehn rüchten, so wäre mir ein
 großer Stein von Herzen vom Herrn Oetzel mir die Messung
 ungenau werden, und das Geld für die eine Mesung
 mir gültig nicht zu zahlen würden. Ich kann es schon nicht

versuchen, die ich unter dieser Zeit ganzgeben werden könnte,
und ich bei demselben ist ein ganzes Gasthaus zu finden, die
ich mich zu sehr mit einem bestimmten Friede beschäftigen
müssen, mich muß ich können in Hand sein die ich mich selbst
sollst. Ich muß. - Ich bitte dasselbe lieben ganz Aukal
zu wissen die meine Litter und ganzig sein die ich selbst

Herr



Stadt Dankbarmen Hefen
Klein 7. D. J. 1818

Die Aukal Camille schreibt mich, in Wien und mit, daß ein
Gasthausbrunn von der Gasse des Hofes ganz über das Hofhaus,
und in Folge der Hofhaus an sehr arbeitete, und nicht ganz
kennet durch d. Hofhaus, jedoch nicht wieder ganz sein.

Das Glück weiß dem Aukal Franz auch ist noch zu wissen
die ich sehr glücklich sein so ein die Zeitungen ganz gut geben
dies ich glücklich werden möge. - Ich habe mich mich nicht schriftlich
nach meinem Aufstande mich zu erkundigen, und würde ich sein mich
zu dem mündlich bei dem sel. Trödel zu erkundigen. Ich frage mich
sehr, die mich schriftlich für mich. -